

Churfürst anfangs für besser erachtet haben, daß sich die Exulanten in anderen bereits erbauten Städten, z. B. Schneeberg, Annaberg, niederließen, und erst durch die Fürsprache des Oberhofpredigers Dr. Jacob Weller und des Geh. Kammer-Secretärs Burckhard Berlich umgestimmt worden sein. *) Wie dem auch sei, unterm $\frac{23. \text{Febr.}}{2. \text{März.}}$ 1654 kam an Wagner, von Carlwiz und Person ein churfürstl. Befehl, der alles Erbetene (mit Ausnahme der Mahlmühle) bewilligte, bei wirklichem Anbaue weitere Hilfen in Aussicht stellte und ausdrücklich bestimmte, daß das Städtlein „Johanns Georgens Stadt“ genannt werden sollte (Beil. IV.). So war die Zukunft der Exulanten gesichert.

III.

Die Gründung und erste Einrichtung von Johannegeorgenstadt.

Raum war das Fundationsrescript bei dem Amtshauptmann Wagner eingegangen, so drängte er den Amtschösser Person, daß dieser den „gnedigsten Befehl“ mit ihm schleunigst dem Oberforstmeister Carlwiz mittheilen und dann den armen bedrängten Glaubensgenossen publiciren möchte. Beide schrieben denn auch bereits am 3. März an von Carlwiz. Allein dieser antwortete am 4. März: er könne bei der Publication nicht zugegen sein; auch lasse sich die nothwendige „Conferation“ bei bevorstehender Försterei vornehmen; unterdessen habe er dem Oberförster Winkler zu Eibenstock befohlen, den armen Exulanten, die sich bei ihm anmelden würden, „zu ihrem Gott gebe glücklichen Vorhaben die Notdurft an Holze an unnachtheiligen Orthen anzuweisen.“ **) Ebendeshalb erfolgte die Publication erst am 11. März. Bei derselben bedankten sich die (39) Anwesenden hocheifrig, daß der Churfürst sie zu Unterthanen aufnehmen wolle, und zugleich meldeten sich 18 neue Exulanten. ***)

*) Engelschall, S. 24.

**) Act. cit. Bl. 47. Bl. 28.

***) Act. cit. Bl. 33. — Unter den Neuangemeldeten waren die beiden Fleischer Joh. Göze und Georg Christoph Schaller von Greflas, die der 1653 eingesezte kath. Priester durch seine Zumuthungen zur Flucht genöthigt hatte. In Eibenstock nicht angenommen, hatten dieselben am 6. März 1654 bei Wagner und Person Beschwerde geführt. Act. cit. Bl. 29